

Im Folgenden sind die richtigen Antworten des Regeltestes durch grüne, die falschen durch rote Schrift markiert. In einigen Fällen sind Anmerkungen in schwarzer Kursivschrift zur Erläuterung hinzugefügt.

1. **Eine Mannschaft beantragt in dem Moment beim 2. SR eine Auszeit, in dem der 1. SR zum Aufschlag pfeift. Der 2. SR pfeift irrtümlicherweise. Wie ist zu verfahren?**

- a) Die Auszeit wird gewährt. Die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung.
- b) Die Auszeit wird ohne jegliche Sanktion gewährt.
- c) Der Antrag wird zurückgewiesen. Die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung.
- d) Der Antrag wird ohne jede Sanktion zurückgewiesen.

Es handelt sich um einen unberechtigten Antrag (Regel 15.11), der, wenn es sich um den ersten im Spiel handelte, ohne Konsequenz hätte zurückgewiesen werden sollen. Kommt es aber zu einer Spielverzögerung (etwa weil – wie hier – der 2. SR das Spiel durch seinen Pfiff irrtümlich unterbricht), so wird der Fehler der Mannschaft, der jedenfalls auch vorliegt, sanktioniert.

2. **Der Libero verletzt sich. Der Trainer seiner Mannschaft benennt einen neuen Libero. Welche Aussage ist korrekt?**

- a) Als neuer Libero darf ein Spieler benannt werden, der zu der Zeit nicht auf dem Feld steht, als der Libero sich verletzt.
- b) Als neuer Libero darf ein Spieler benannt werden, der zur Zeit der Neubenennung nicht auf dem Feld steht.
- c) Der verletzte Libero darf in diesem Spiel nicht mehr spielen.
- d) Der Mannschaftskapitän darf nicht als neuer Libero benannt werden.

3. **Ein Spieler beleidigt den Schiedsrichter massiv. Er hat zuvor kein unkorrektes Verhalten gezeigt. Was ist die korrekte Sanktion?**

- a) Verwarnung.
- b) Bestrafung.
- c) Hinausstellung.
- d) Disqualifikation.

4. **Der 2. SR kontrolliert zu Beginn eines Satzes die Aufstellungen und stellt bei einer Mannschaft fest, dass Spieler Nr. 5 auf dem Feld steht, während Nr. 8 auf dieser Position auf dem Aufstellungsblatt steht. Wie ist zu verfahren?**
- a) Spieler Nr. 5 muss durch Spieler Nr. 8 ersetzt werden oder es muss ein Wechsel beantragt werden, um Nr. 5 als Wechsellspieler für Spieler Nr. 8 (zur Startaufstellung gehörender Spieler) auf dem Feld belassen zu können. Es gibt keine Sanktion.
 - b) Spieler Nr. 5 muss durch Spieler Nr. 8 ersetzt werden oder es muss ein Wechsel beantragt werden, um Nr. 5 als Wechsellspieler für Spieler Nr. 8 (zur Startaufstellung gehörender Spieler) auf dem Feld belassen zu können. Es gibt eine Sanktion wegen Verzögerung.
 - c) Spieler Nr. 5 muss durch Spieler Nr. 8 ersetzt werden; ein Wechsel vor Beginn des Satzes ist nicht zulässig.
 - d) Trainer oder Spielkapitän können beantragen, dass Aufstellungsblatt und Spielberichtsbogen berichtigt werden (Veränderung der „8“ in eine „5“).
5. **Bei im Übrigen gleichem Sachverhalt wie bei Frage 4 hat der 2. SR das Aufstellungsblatt der betreffenden Mannschaft vor Weitergabe an den Schreiber nicht kontrolliert. Auf diesem Blatt fehlt die Unterschrift des Trainers. Der Trainer meint, das Aufstellungsblatt sei „ungültig“; er möchte ein neues Aufstellungsblatt abgeben. Wie ist zu verfahren?**
- a) Der Trainer darf ein neues Aufstellungsblatt abgeben (oder das alte korrigieren). Die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung.
 - b) Das Aufstellungsblatt ist auch ohne Unterschrift gültig. Es ist ohne Weiteres so zu verfahren wie zu Frage 4 beschrieben.
 - c) Der Trainer darf ein neues Aufstellungsblatt abgeben (oder das alte korrigieren). Die Mannschaft erhält keine Sanktion.
 - d) Der Trainer darf ein neues Aufstellungsblatt abgeben (oder das alte korrigieren). Die Mannschaft erhält keine Sanktion.

Ohne Unterschrift des Trainers (oder des Mannschaftskapitäns) liegt definitiv keine ordnungsgemäße Bekanntgabe der Aufstellung vor, an der die Mannschaft sich festhalten lassen müsste. Allerdings ist die Mannschaft für ordnungsgemäße Mitteilung der Aufstellung verantwortlich. Fehlt es wie hier daran und führt das wie ebenfalls hier zu einer Verzögerung, so ist eine entsprechende Sanktion auszusprechen.

6. Im Moment des Pfiffs zum Aufschlag stehen nur fünf Spieler der annehmenden Mannschaft auf dem Spielfeld. Ein Spieler ist für einen Austausch mit dem Libero vom Feld gegangen; der Libero hat jedoch das Spielfeld nicht betreten. Wie ist zu verfahren, wenn sie dies während des folgenden Spielzuges bemerken?

- a) Der Spielzug wird sofort unterbrochen und wiederholt. Es ist keine Sanktion auszusprechen. Es liegt ein Fehler des 1. SR vor, der angepiffen hat, obwohl eine Mannschaft nicht spielbereit war.
- b) Der Spielzug wird sofort unterbrochen und wiederholt. Die annehmende Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung.
- c) Der Spielzug wird sofort unterbrochen und wiederholt. Die annehmende Mannschaft wird verbal verwarnt. Im Wiederholungsfall erfolgt eine Sanktion wegen Verzögerung.
- d) Der Spielzug wird nicht unterbrochen. Nach dem Spielzug wird die annehmende Mannschaft verbal verwarnt. Im Wiederholungsfall erfolgt eine Sanktion wegen Verzögerung.

Diese auf den ersten Blick überraschende Lösung wird hoffentlich verständlich, wenn man liest, was der Bundesschiedsrichterausschuss – der Bundesliga-Einsatzleiter, Hans Peter Hartwich – dazu geschrieben hat:

„Hier müssen die einzelnen Zeitabschnitte sehr genau unterschieden werden.

- 1) Zeit zwischen ‚Ball tot‘ und Pfiff zum nächsten Aufschlag: Der Pfiff zum nächsten Aufschlag darf nur dann erfolgen, wenn beide Mannschaften und der Aufschläger spielbereit sind. Wenn wie hier nur fünf Spieler auf dem Feld stehen ist die Mannschaft nicht spielbereit. Der 1.SR muss sich

überlegen, ob eine Spielverzögerung vorliegt. Wenn ja, muss er die entsprechende Sanktion aussprechen.

- 2) Zeit vom Pfiff zum nächsten Aufschlag und Ausführung des Aufschlags (Schlagen des Balles): Wenn in dieser Zeitspanne der Liberoaustausch stattfindet, dann wird der Spielzug zu Ende gespielt; danach wird die Mannschaft über den Spielkapitän verbal verwarnt. Im Wiederholungsfall erfolgt eine Sanktion wegen Verzögerung. ...
- 3) Zeit ab Ausführung des Aufschlags (Schlagen des Balles) bis Ende des Spielzugs: Wenn in dieser Zeitspanne der Liberoaustausch stattfindet, dann wird der Spielzug sofort unterbrochen da ein Positionsfehler (...) vorliegt. Die Folge ist ein Spielzugverlust.“

7. Welche Aktion ist korrekt?

- a) Der Libero spielt den Ball aus der Hinterzone zum Gegner (der Ball überquert das Netz vollständig), wobei der Ball sich vollständig oberhalb der Netzkante befindet.
- b) Der Libero spielt den Ball aus der Vorderzone zum Gegner (der Ball überquert das Netz vollständig), wobei der Ball sich nicht vollständig oberhalb der Netzkante befindet.
- c) Der Libero erläuft einen Ball, der nach der Annahme (erste Berührung) das Netz sogleich im Außensektor passiert hat. Er spielt ihn aus dem Bereich, der Freizone und gegnerische Vorderzone ist, im oberen Zuspiel korrekt in sein Spielfeld zurück. Von dort wird ein Angriffsschlag ausgeführt, bei dem der Ball sich vollständig oberhalb der Netzkante befindet.

Nur dann, wenn der Libero aus der eigenen Vorderzone (das schließt selbstverständlich die Freizone in diesem Bereich ein, die als zur Vorderzone gehörend definiert ist – Regel 1.4.1) im oberen Zuspiel zuspielt, unterliegt der folgende Angriffsschlag Beschränkungen. Regel 19.3.1.4 beschreibt dies zwar nicht ausdrücklich, ist aber entsprechend zu verstehen. [Wegen der Definition in Regel 1.4.1 unterliegt also auch ein Angriffsschlag keinen Beschränkungen, wenn der Libero den Ball unmittelbar zuvor aus dem Bereich zwischen Mittel- und Angriffslinie, aber außerhalb der Freizone des eigenen Spielfeldes im oberen Zuspiel zugespielt hat.]

8. Der 1. SR pfeift und entscheidet auf Spielzugwiederholung. Darf unmittelbar danach – vor Durchführung des zu wiederholenden Spielzuges – eine Auszeit beantragt werden?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Das hängt vom Grund für die Spielzugwiederholung ab (beispielsweise nicht, wenn ein zweiter Ball ins Feld gerollt ist, aber dann, wenn zwei gegnerische Spieler gleichzeitig einen Fehler begangen haben).

Ein Spielzug beginnt mit der Genehmigung durch den 1. SR (vgl. Regel 22.2.1.1, Regel 12.3). Er endet erst mit einem Spielzuggewinn durch eine Mannschaft. Insoweit hat die Regelkommission der FIVB ausdrücklich eine Klarstellung beschlossen. Wird also – gleich aus welchem Grund – eine Spielzugwiederholung angeordnet, so ist der begonnene Spielzug nicht beendet, der Ball nicht als „aus dem Spiel“ anzusehen, sodass keine Auszeit (oder auch kein Wechsel) durchgeführt werden darf. Auch der Libero darf nicht getauscht werden! [Achtung: Der Test betreffend Schreibtechnik, der beim Seminar zur Fortbildung der Regionalligaschiedsrichter durchgeführt worden ist, enthält insoweit einen – bislang nicht bemerkten, jetzt aber zunächst einmal markierten – Fehler!]

9. Während eines Spiels fühlt sich der Libero plötzlich krank. Sein Mannschaftsarzt stellt eine akute Virusinfektion fest. Darf der Trainer einen neuen Libero benennen?

- a) Nein. Es handelt sich nicht um eine Verletzung.
- b) Ja.

10. **Der Libero verletzt sich. Der Trainer will den Mannschaftskapitän, der gerade (nicht durch Austausch mit dem verletzten Libero) auf der Bank sitzt, als neuen Libero benennen. Ist das erlaubt?**
- a) Nein.
 - b) Ja. In diesem Fall darf der Libero für den Rest des Spiels auch Mannschaftskapitän sein.
 - c) Ja. Der Mannschaftskapitän muss sein Amt an einen anderen Spieler abgeben.
11. **Welche Aussage ist richtig?**
- a) Sanktionen wegen Verzögerungen sind individuelle Sanktionen.
 - b) Alle Sanktionen wegen Verzögerung werden im Spielberichtsbogen vermerkt.
 - c) Für eine Verwarnung wegen Verzögerung gibt es ein offizielles Handzeichen.
 - d) Eine Verwarnung wegen Verzögerung kann eine Mannschaft nur einmal im Spiel erhalten.
 - e) Eine Bestrafung wegen Verzögerung kann eine Mannschaft nur einmal im Spiel erhalten.
12. **Ein Ball überquert nach der Annahme die Netzebene im Außensektor in die gegnerische Freizone. Welche Aussage ist korrekt?**
- a) Der Ball darf von der Mannschaft, die diese Annahme gespielt hat, beliebig in ihr Spielfeld zurückgespielt werden.
 - b) Der Ball darf von der Mannschaft, die diese Annahme gespielt hat, auf derselben Seite im Außensektor in ihr Spielfeld zurückgespielt werden.
 - c) Der Spieler, der den Ball zurückspielt, darf das gegnerische Spielfeld berühren.
 - d) Der Spieler, der den Ball zurückspielt, darf dabei auf die gegnerische Mannschaftsbank treten.
 - e) Der ordnungsgemäß in der Freizone stehende Trainer der gegnerischen Mannschaft muss zur Seite treten, um das Zurückspielen nicht zu behindern.

Zwar darf die „Rückholaktion“ nicht behindert werden; aber sie muss auch nicht aktiv unterstützt werden, indem man etwa verpflichtet ist, beiseite zu gehen.

13. Der Trainer beantragt einen Wechsel. Der einzuwechselnde Spieler steht an der Spielerbank und beginnt, seine Trainingshose auszuziehen. Wie ist zu verfahren?

- a) Der 2. SR weist den Antrag zurück.
- b) Der 2. SR pfeift. Anschließend weist der 1. SR den Antrag zurück. Die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung.
- c) Der Wechsel wird durchgeführt. Die Mannschaft erhält eine Sanktion wegen Verzögerung.

Für das Zurückweisen des Antrages ist der 1. SR verantwortlich. Es handelt sich nicht um einen unberechtigten Antrag (Regel 15.11), für dessen Zurückweisung der 2. SR zuständig wäre (Regel 24.2.6), sondern um die Verzögerung eines Wechsels (Regel 16.1.1, Regel 15.10.3). Da es eine besondere Zuweisung dafür an den 2. SR nicht gibt, verbleibt es dabei, dass nur der 1. SR tätig werden darf. Es handelt sich zweifellos um eine Situation, in der gute Zusammenarbeit aller Schiedsrichter extrem wichtig ist !!!

14. Ein Angriffsschlag ist ausgeführt ...

- a) ... mit der Ballberührung des angreifenden Spielers.
- b) ..., wenn der Ball, ohne die Netzebene vollständig überquert zu haben, einen gegnerischen Blockspieler berührt.
- c) ..., wenn der Ball das Netz berührt, auch wenn er danach im Spielfeld der angreifenden Mannschaft zu Boden fällt, ohne dass ein gegnerischer Spieler ihn berührt hat.
- d) ..., wenn der Ball die Netzebene vollständig überquert hat.

15. Während des Spiels hat der 2. SR zu pfeifen ...

- a) ...: Positionsfehler der aufschlagenden Mannschaft.
- b) ..., wenn der Ball einen fremden Gegenstand berührt.
- c) ..., wenn der Ball die Antenne auf seiner Seite berührt.
- d) ...: den fehlerhaften Angriff eines Hinterspielers.
- e) ...: den ausgeführten Block eines Hinterspielers.
- f) ...: den Blockversuch eines Liberos.
- g) ...: Fehler durch Sichtblock.
- h) ...: Fehler durch Doppelberührung des Balles, wenn der 1. SR ihn nicht sehen kann.

16. Ein Spieler ist gleichzeitig Trainer seiner Mannschaft. Er erhält, während er auf dem Spielfeld steht, eine Sanktion wegen Beleidigung. Später beleidigt er den 2. SR, während er nicht zu den sechs Spielern seiner Mannschaft auf dem Spielfeld gehört und er in der Freizone vor seiner Mannschaftsbank steht. Welche Sanktion erhält er nunmehr?

- a) Disqualifikation, weil bereits eine Hinausstellung ausgesprochen war.
- b) Hinausstellung, weil er die erste Sanktion als Spieler und die zweite als Trainer erhält.

17. Ein Hinterspieler greift regelwidrig an. Gleichzeitig mit seiner eigenen Ballberührung berührt auch der übergreifende gegnerische Blockspieler den Ball mit seinen Händen. Wie ist zu entscheiden?

- a) Fehler des Angriffsspielers allein.
- b) Fehler des Blockspielers allein.
- c) Doppelfehler.

Der Fehler des Angriffsspielers ist in dem Moment begangen, in dem der Angriffsschlag ausgeführt ist (Regel 13.3.3). Das ist in dem Augenblick geschehen, als der Block den Ball berührt (Regel 13.1.3). Der Fehler des Blockspielers besteht darin, dass er nicht nach dem Angriffsspieler den Ball berührt (Regel 14.3, Regel 14.6.1). Da er also in demselben Augenblick geschieht wie der Fehler des Angriffsspielers, liegt ein Doppelfehler vor (Regel 6.1.2.2).

18. Ein Spieler zieht absichtlich am Netz, um eine gegnerische Netzberührung vorzutäuschen. Wird neben dem Spielzugverlust für die betreffende Mannschaft noch eine Sanktion gegen den Spieler ausgesprochen, der bis dahin noch keine andere Sanktion erhalten hatte?

- a) Nein.
- b) Ja, eine Verwarnung.
- c) Ja, eine Bestrafung.